

Voller Energie für die Hochschule
Team health & sports stellt sich vor

BGM Beschäftigtenbarometer
Hochschule hakt nach

Hier studiert – hier geblieben
Vom Studium in den Job an der Hochschule

Nachhaltig umgestellt
RECUP und Wasserspender kommen an

Voller Energie für die Hochschule

Team health & sports stellt sich vor

O b Beschäftigte oder Studierende – das Team health & sports hat sie alle im Blick. „Zu Beginn hatten wir etwa 300 Hochschulangehörige, die unsere Angebote nutzten“, erinnert sich Hochschulsportkoordinator Benjamin Breuer. Mittlerweile werden diese von rund 800 Gesundheitsbewussten in Anspruch genommen.

Egal ob Gettoworkout, Yoga, Handball oder Tanzen: das Angebot ist mit den Jahren immer umfangreicher geworden. Dies ist auch den zahlreichen Kooperationen mit Vereinen aus der Region zu verdanken. „Diese brauchen wir auch, da uns für viele Angebote einfach die Räume fehlen“, so Breuer. Der gelernte Erzieher und Motopäde aus dem Rheinland hat in Emden Interdisziplinäre Physiotherapie/ Motologie/Ergotherapie studiert. Anschließend übernahm er die Leitung eines sozialen Projektes für Kinder und Jugendliche in Köln, um dann im Oktober 2015 wieder nach Ostfriesland zurückzukehren. Mittlerweile wird er von zwei Kolleginnen sowie einem FSJler, Hilfskräften und rund 80 aktiven Übungsleitenden unterstützt.

Zu Breuers ersten Amtshandlungen als Hochschulsportkoordinator gehörte die Eröffnung des Calisthenics Parks auf dem Emden Campus, der noch heute gern von Studierenden und externen Sportbegeisterten genutzt wird.

Das Ziel, eine Großveranstaltung auf dem Campus zu etablieren, ging er ebenfalls direkt an: Im Frühjahr 2016 gab es den ersten Spendenlauf an der Hochschule,

der inzwischen Bestandteil der Laufserie „Die Ostfriesische 7“ geworden ist und im vergangenen Jahr mit rund 500 Läuferinnen und Läufern den Teilnehme-



Das Team health & sports (v.l.): Sophia Schell, Jana Gebken, Annika Dalmann, Niclas Quade, Benny Breuer, Matthias Lengen und Sylvia Laczkiewicz.



Auch Drachenbootfahren gehört zum Hochschulsport.

rekord geknackt hat. Zudem wurde ein Beachvolleyballfeld hinter dem Coram angelegt, das auch von Nicht-Hochschulangehörigen genutzt wird.

Auch können beim Hochschulsport Holland- und Lastenfahräder sowie E-Bikes ausgeliehen werden. In Planung ist derzeit außerdem ein neues Projekt, das gemeinsam mit dem Institut für projektorientierte Lehre (Ipro-L) umgesetzt wird. Damit soll der Verleih künftig per App realisiert werden. Mit im Boot bei diesem Projekt ist die Stadt Emden. „Wir gestalten unsere sportlichen Angebote und Events natürlich in erster Linie für unsere Studierenden und Beschäftigten, nutzen sie aber auch, um die Hochschule zu öffnen und somit bekannter zu machen“, so Breuer.

Mittlerweile ist die Abteilung Hochschulsport um den Bereich Gesundheit gewachsen und zu einem wichtigen Bestandteil der Hochschulkultur geworden. Das

„Studentische Gesundheitsmanagement“ wurde vor gut zwei Jahren von Sylvia Laczkiewicz übernommen. Die 27-Jährige hat an der Hochschule Sozial- und Gesundheitsmanagement studiert und ihre Masterarbeit bereits dem Thema ihrer heutigen Arbeit gewidmet. Auch sie hat inzwischen einiges auf dem Campus bewegt und etabliert, von der Müsli-Bar im Lüttje Studi-Huus über Kochkurse bis zu Kooperationsprojekten in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse, zu denen unter anderem der Gesundheitstag für Studierende oder Kurse zum Thema Stressmanagement und Achtsamkeit zählen.

Das Thema E-Sports koordiniert für den Hochschulsport wieder-

um Matthias Lengen, der im Fachbereich Technik zu Hause ist. „Auch im Sportbereich geht der Trend in Richtung Digitalisierung“, so Breuer. Dem wolle man auch an der Hochschule gerecht werden – und gleichzeitig die klassischen Sportangebote erhalten und ausbauen.

Und natürlich darf das Thema Sport und Gesundheit auch an unseren Standorten in Leer nicht fehlen: Sowohl auf dem Maritimen als auch am Business-Cam-



Katrin Stern ist Koordinatorin für den Hochschulsport in Leer.

pus sorgt Mitarbeiterin Katrin Stern für Bewegung. Neben einem mobilen Calisthenics Park gibt es somit auch in Leer verschiedene Angebote wie das gesunde Frühstück, Blutspendeaktionen, den Gesundheitstag und vieles mehr.

Info

Das Team health & sports ist unter Tel. 04921/807-1062 sowie per Mail an hochschulsport@hs-emden-leer.de zu erreichen.

Beschäftigtenbarometer

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wie zufrieden und gesund sind die Beschäftigten der Hochschule? Diesem Thema hat sich im letzten Jahr eine hochschulweite Befragungsaktion gewidmet. Campus Intern sprach mit dem hauptberuflichen Vizepräsidenten Manfred Nessen über das Ergebnis.

Campus Intern: Herr Nessen, wie kam es zu der Idee, eine Befragung zum Wohlbefinden unter den Beschäftigten der Hochschule zu starten?

Manfred Nessen: Zufriedene, engagierte und gesunde Beschäftigte stellen den entscheidenden Erfolgsfaktor für uns dar. Aus den Entwicklungen der Digitalisierung, der Flexibilisierung der Arbeitswelt, den industriellen Umwälzungsprozessen und der Heterogenität unserer Studierenden leiten sich neue Herausforderungen ab. Damit daraus keine Belastungen werden, müssen wir ihnen mit einer „gesunden Hochschulkultur“ begegnen. Unser Ziel war es, das Stimmungsbild, die Zufriedenheit und potentielle Handlungsfelder in Erfahrung zu bringen.

CI: Wie geht man an so eine Befragung heran? Welche Aspekte waren Ihnen wichtig?

MN: Uns war es wichtig, dass die Befragung durch professionelle Externe durchgeführt wurde. Hierfür konnten wir das Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung (IFBG) gewinnen. Zudem wollten wir die Ergebnisse in Re-

lation zu Referenzwerten aus der Privatwirtschaft und mindestens einer Vergleichshochschule stellen. Folglich haben wir uns einer standardisierten Befragungsmethodik angeschlossen, aber auch individuelle Fragen platziert – z.B. zur Arbeitszufriedenheit, Commitment zum Arbeitgeber und sozialen Beziehungen innerhalb der Organisation.

CI: Die Ergebnisse lassen sich sicher nicht verallgemeinern – aber gibt es gemeinsame Nenner? Was sticht positiv heraus, und wo gibt es Handlungsbedarf?

MN: Zunächst haben wir mit Freude festgestellt, dass wir TOP- Arbeitgeberwerte verzeichnen konnten. Insbesondere in Bezug auf Arbeitszufriedenheit, Commitment zum Arbeitgeber, Einfluss bei der Arbeit und Entwicklungsmöglichkeiten stehen wir gegenüber den Referenzwerten signifikant besser dar. Selbstverständlich haben sich auch Handlungsfelder herauskristallisiert, unter anderem im Bereich Information/ transparente Kommunikation, Rückzugsmöglichkeiten, Belastungen aufgrund von befristeten Arbeitsverträgen,

Feedbackkultur, Ergonomie, Weiterbildungsangebote oder Arbeitszeitgestaltung.

CI: Was wird als Erstes umgesetzt?

MN: Über health & sports haben wir das Projekt „Ergonomie am Arbeitsplatz“ gestartet. Im Februar haben wir einen extern moderierten Führungskräfte-workshop durchgeführt und sind dabei, eine Arbeitsgruppe „Onboarding“ zu konstituieren. Wir haben einen ersten Entwurf zum Thema „Arbeitszeitgestaltung“ mit der Personalvertretung besprochen. Im Zuge unseres „World Café“ haben wir den Weiterbildungsbedarf genauer analysiert und wollen uns zunächst um ein Sprachangebot bemühen.



Personalleiterin Tanja Ammermann und Vizepräsident Manfred Nessen.



Ina Bühren

Neu es Jahr, neue Herausforderung: Seit dem 1. Januar ist Ina Bühren neue Leiterin des Zentrums für Weiterbildung (ZfW) an der Hochschule.

Bühren sieht viel Potential im ZfW und möchte dort vor allem das vorantreiben, was sie schon immer macht: Kommunikation und Marketing. Die Bochumerin kam im Jahr 2013 mit ihrer Familie nach Ostfriesland. Nachdem sie in ihrer Heimat einige Jahre im Bereich Personalentwicklung und Kommunikationstraining tätig war, stieg sie an der Hochschule im Fachbereich Wirtschaft ebenfalls mit Marketing, aber auch in die Lehre ein.

Das ZfW ist für die 36-Jährige ebenfalls kein Neuland. So hat sie selbst dort bereits Fortbildungen angeboten, unter anderem im Kompetenzmanagement. „Ich hatte am Fachbereich eine richtig gute Zeit, freue mich aber auch auf einen Neustart.“



Lucas Dembinsky

Geschlechtergerechtigkeit beschäftigte Lucas Dembinsky schon in seiner Studienzeit. Seit April 2019 verstärkt er das Team der Gleichstellungsstelle.

Der 35-Jährige hat in Trier Geschichte und Deutsch mit dem Schwerpunkt Gender Studies studiert. Den Blick für „queere“ Themen bringt er von seiner Tätigkeit beim Netzwerk LSBTTIQ mit. Vor seiner Zeit in Emden betreute Dembinsky das Seminarangebot am Zentrum für Wissenschaftsmanagement in Speyer. „Spannend ist für mich, dass ich hier zwei Aspekte übernehme: Auf der einen Seite die inhaltliche Unterstützung, die wissenschaftliche Recherche, Auswertung und Konzeption von Maßnahmen der Gleichstellungsstelle. Auf der anderen Seite stehen die vielen organisatorischen Tätigkeiten wie die Dokumentation und Evaluation von Veranstaltungen.“



Petra Ihnen

Vom Bau in die Hochschule: Petra Ihnen ist bei uns die richtige Ansprechpartnerin für das Management von Veranstaltungen.

Ihnen ist gelernte Bauzeichnerin, hat in Oldenburg Architektur studiert und war lange als Ingenieurin und Bauleiterin im Städte- und Hochbau in Ostfriesland tätig.

Vor 14 Jahren kam die Auricherin an die Hochschule und arbeitete zunächst im damaligen ANWi, später im Technologietransfer. Seit fünf Jahren ist Petra Ihnen im Präsidialbüro zu finden, wo sie Veranstaltungen plant und umsetzt. Zu den größeren Projekten in der letzten Zeit gehörte die Sonderausstellung *wissen:schaft Ostfriesland* im Ostfriesischen Landesmuseum.

„Mir gefällt die vielschichtige Tätigkeit, die sehr abwechslungsreich ist und mich immer vor neue Herausforderungen stellt.“

Hier studiert – hier geblieben!

Viele unserer Beschäftigten haben bereits an der Hochschule studiert

Die Hochschule Emden/Leer ist ganz offensichtlich nicht nur ein guter Ort, um zu studieren. Viele Hochschulangehörige, die heute in den verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen des Hauses arbeiten, haben schon ihre Studienzeit hier verbracht – oder sind irgendwann zurückgekehrt. Wir haben bei einigen von ihnen nachgefragt, warum.



Fast allein unter Männern zu sein, war **Angelika Dietzel** schon früh gewohnt. So war sie nicht nur die erste weibliche Auszubildende zur technischen Zeichnerin in ihrem Betrieb. Auch in ihrem späteren Maschinenbaustudium an der Hochschule bestritt sie mit nur zwei Kommilitoninnen den ansonsten männlich geprägten Studiengang. Das war zu Beginn der neunziger Jahre. „Mittlerweile hat sich dieser Trend ja zum Glück verändert“, so Dietzel, die heute als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit den Schwerpunkten CAD und Regelungstechnik in der Abteilung Maschinenbau arbeitet. An der Hochschule

zu arbeiten, gefällt ihr gut: „Man ist hier freier als in der Industrie und kann sich mit dem, was einem Spaß macht, sehr gut entfalten.“

Kyra Buschak leitet bei uns den Familienservice innerhalb der Gleichstellungsstelle. Für ihr Studium der Sozialen Arbeit zog sie vor einigen Jahren von Krefeld nach Emden. Bachelor- und Masterstudium absolvierte sie in Emden, ihr Anerkennungsjahr bei der Wohnungslosenhilfe in Papenburg. „Emden und insbesondere die Hochschule verbinde ich mit einer guten Ausbildung, guten Freunden, einem tollen Lebensgefährten und nun auch einem guten Arbeitgeber. Ach! Und mein Hobby Fahrradfahren habe ich tatsächlich erst in Emden entdeckt – mittlerweile habe ich sogar mein Auto verkauft und bin nur noch mit dem Rad unterwegs!“

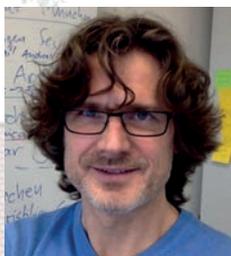


Daniel Strohbach hat bis 2012 in Emden Maschinenbau & Design studiert. Anschließend machte er seinen Master im Fach Industriedesign an der Hochschule Magdeburg und arbeitete einige Jahre in der Firma, in der er auch seine Bachelorarbeit realisiert hatte. Seit Mai 2018 leitet er das FabLab unserer Hochschule, lebt in Oldenburg und arbeitet nebenberuflich als Designer. Warum er den Emdener Campus als Arbeitsplatz gewählt hat? „Ich hatte vorher in Braunschweig schon einmal ein FabLab als Verein mit initiiert. Mit günstigen Bauteilen eigene Maschinen entwickeln, die am Ende auch was

produzieren – das an einer Hochschule aufzubauen, ist einfach eine richtig gute Gelegenheit.“

Claudia Folkerts kam vor zwanzig Jahren als Betriebswirtschaftsstudentin an die Hochschule und arbeitete anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Wirtschaft der damaligen FH OOW als Studiengangskoordinatorin für Business Consulting und zwischenzeitlich auch im Technologietransfer. Heute ist sie Koordinatorin für das Masterprogramm am Fachbereich und wird zudem in Kürze ihre Promotion abschließen. „Ich bin gerne an der Hochschule, weil die Tätigkeiten vielfältig und abwechslungsreich sind und ich sehr gerne mit Menschen arbeite.“





Andreas Klein ist Lehrkraft für besondere Aufgaben in den Online-Studiengängen Medien-/Wirtschaftsinformatik und im Präsenzstudiengang Medientechnik sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Audio-/Videotechnik. Auch Klein kam als Student an die damalige „Fachhochschule Ostfriesland“. Nach seinem Diplom im Studiengang Elektrotechnik folgten der Master in Technical Management und die Anstellung in einem zweijährigen Forschungsprojekt. „Nach Abschluss des Projektes bekam ich dann die Möglichkeit, im damaligen Fachbereich E & I zu arbeiten. Da ich erst 1984 von

Göttingen nach Ostfriesland gekommen war und als gebürtiger Berliner gerade die Lebensqualität dieser Region schätzen gelernt hatte, entschied ich mich, in Emden zu bleiben.“

Ilse Schmies hat ihr Studium im Fach Chemieingenieurwesen an der Hochschule im Jahr 1994 als Diplom-Ingenieurin abgeschlossen. Danach war sie im EUTEC Institut und anschließend zwölf Jahre im Auslandsamt – der FHO, der FH OOW und dann der Hochschule Emden/Leer – sowie im Studierenden Service Center tätig. Seit Ende 2012 arbeitet Schmies in der Stabsstelle Hochschulplanung/Qualitätssicherung. „Ich arbeite gerne an der Hochschule, weil die Arbeit sehr vielfältig ist und wir ein sehr tolles Team haben.“



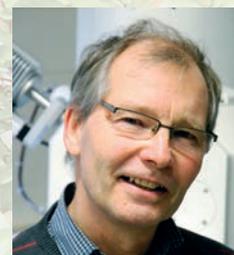
Jan-Dirk Meyer hat am Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften in Leer Schiffs- und Reedereimanagement studiert, als studentische und später als wissenschaftliche Hilfskraft unter anderem den Aufbau des Labors für Meerestechnik und Computational Fluid Dynamics unterstützt und seit 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen Projekten mitgewirkt. Im vergangenen Jahr schloss er sein Masterstudium im Maschinenbau am Fachbereich Technik ab. „Die Möglichkeit, mitzugestalten und mich in innovationsträchtigen Themen weiterzubilden, finde ich sehr

spannend.“



Zu den ersten Absolventen des Fachbereichs Technik gehörten Anfang der achtziger Jahre **Renate Sanders-Janssen**, **Johannes Diekhoff** und **Gesa de Jong-Henze**. Diekhoff kam als gelernter Maschinenbautechniker für sein Studium der Physiktechnik an die Hochschule. Seit seinem Abschluss im Jahr 1986 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Werkstoffanalytik und Lasermaterialbearbeitung. Im April geht er in den Ruhestand. Seine Kollegin Gesa de Jong-Henze hat ihr Chemietechnik-Studium ebenfalls im Jahr 1986 abgeschlossen.

„Damals waren wir zu Beginn gerade einmal 16 Leute im Semester“, erinnert sie sich. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie für einige Zeit in Frankfurt, bevor sie 1987 an die Hochschule zurückkehrte. Renate Sanders-Janssen, heute Personalratsvorsitzende, hat Biotechnologie an der Hochschule studiert und ist im Jahr 1988 ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung NWT gestartet. „Unsere Praktika machten wir anfangs noch in der VHS, und die Vorlesungen fanden in der BBS I statt“, erzählt sie.



Fortsetzung folgt ...

Nachhaltigkeit

Erfolgsstory Mehrwegbecher

Gut ein Jahr ist es her, dass mit dem so genannten „Ostfrieslandbecher“ der Firma RECUP ein nachhaltiges Pfandsystem für den Coffee-to-go in der Region Einzug gehalten hat. Auch das Studentenwerk Oldenburg, Betreiber der Hochschulmensa und der Café Lounge, hat es auf dem Emden Campus eingeführt. Ganz offensichtlich mit Erfolg: Mittlerweile sieht man immer mehr Studierende und Beschäftigte mit den cappucino- und mintfarbenen Bechern. „Es läuft jetzt rund, und wir haben einen deutlichen Rückgang an Einwegbechern“, so Doris Senf vom Studentenwerk.

Für die Einführung der RECUP-Becher war einiges an Vorarbeit nötig. So musste ein Automat für die Becherausgabe angeschafft und auch das Kassensystem in der Café Lounge entsprechend angepasst werden. Wer einen der RECUP-Becher nutzen möchte, zahlt einen Euro Pfand, erhält diese bei der Rückgabe des Bechers wieder oder nimmt diesen mit und nutzt ihn weiter. Für die

Einweg-Pappbecher fällt weiterhin ein Pfandgeld in Höhe von



In der Café Lounge ist der RECUP angekommen – auch Sandra Beer (l.) und Uschi Hessenkemper finden das neue System gut.

20 Cent an. Beides wird nun an der Kasse und nicht wie zuvor am Kaffeeautomaten mitbezahlt.

Schön ist auch, dass das System anscheinend zum Nachdenken angeregt hat: „Viele bringen seit der Umstellung ihre eigenen Porzellanbecher mit. Das ist natürlich auch super im Sinne der Nachhaltigkeit“, so Senf.

Neue Wasserspender kommen an

Seit dem Sommer sind sie in regem Gebrauch: Die Wasserspender auf dem Emden Campus. Realisiert wurden sie über ein Projekt des Instituts für projektorientierte Lehre (Ipro-L). Die Idee, Leitungswasser statt Mineralwasser in Flaschen anzubieten, hat Prof. Dr. Michael Schlaak schon lange im Kopf gehabt – und nun erfolgreich mit einem studentischen Team realisiert.

„Es ist schön, zu sehen, wie wir in vielen kleinen Schritten Veränderungen auf dem Campus bewirken können“, freut sich Anna Gerritzen, Koordinatorin für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Genutzt werden die Spender von Beschäftigten wie Studierenden. „Meine Kollegin und ich haben uns extra schöne neue Glasflaschen dafür gekauft, die wir täglich befüllen“, erzählt Lena Habermann vom Bibliotheksteam.

Zu finden sind die Anlagen im G-Foyer neben dem Snackautomaten und im Eingangsbereich des S-Gebäudes. Am Wasserspender im G-Foyer kann auch heißes und kohlenstoffhaltiges Wasser bezogen werden. Am Maritimen Campus Leer wird ebenfalls eine Anlage installiert.



Deine Hochschule hat eine Fahrradreparaturstation

Und Du wirst überrascht sein, was Du dort so alles findest:

- ein Gestell, auf welches das Fahrrad gehängt werden kann, damit die Reparaturen auf einer angenehmen Höhe durchgeführt werden können.
- eine witterungsbeständige Box, in welcher sich eine Fahrrad-Pumpe (bis 6 bar, also auch für Rennrad geeignet) und Werkzeug für Standard-Reparaturen befinden.
- eine Sammlung von bebilderten Anleitungen für einfache

Reparaturen, wie z.B. Kette spannen oder Sattel einstellen.

Was musst Du beachten?

- Verbrauchsmaterial, wie z.B. ein neuer Schlauch, muss mitgebracht werden.

Wo findest Du die Station?

- direkt neben dem Lüttje Studi-Huus (also kannst Du diese zu jeder Tageszeit nutzen).

Außerdem gibt es bei den Anleitungen auch einen Verweis auf die ASTA-Reparaturwerkstatt,

welche sich im E-Gebäude befindet. Hier kannst Du kompliziertere Reparaturen ausführen (bitte Öffnungszeiten der ASTA-Werkstatt beachten) und bekommst dabei Hilfe.

Die Idee für die Reparaturstation kam von zwei Maschinenbau-Studierenden, die dies als technisches Projekt umgesetzt haben. Betreut wurden sie dabei von Prof. Dr.-Ing. Kathrin Ottink, die auch weitere Arbeiten durch studentische Projekte an der Station betreut.



Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden,
Tel. 04921-807-0

Redaktion: Katrin Hellwig, Frauke Freese-
mann

Redaktionelle Mitarbeit: Ina Schone-
boom, Daniel Hofmann, Kyra Buschak,
Sylvia Laczkiewicz

Fotos: Hochschule Emden/Leer,
Pixabay

Titelbild: Projektarbeit „Wal“ aus
Maschinenbau&Design in der Hochschul-
mensa, Foto: Hellwig

Herstellung und Druck:
Wienands Print + Medien GmbH,
Karl-Simrock-Str. 84a, 53604 Bad Honnef

ArbeiterKind.de: Für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren

Seit Oktober 2019 gibt es auch in Emden eine ArbeiterKind.de-Gruppe. YourCampus im Interview mit den Initiatorinnen.

YC: Wofür steht ArbeiterKind.de?

Janna: Wir möchten Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne Berührungspunkte zu Hochschule und Studium ermutigen, als



Erste in ihrer Familie zu studieren. Bundesweit steht dahinter ein Netzwerk aus mittlerweile über 6.000 Ehrenamtlichen in 80 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen.

YC: Wer versteckt sich dahinter?

Salwa: Wir sind eine Gruppe Studierender, die einmal im Monat zu einem lockeren, offenen Treffen zusammenfinden. Uns ist dabei wichtig zu erwähnen, dass wir alle selbst als Erste in unserer Familie studieren. Daher sind wir mit möglichen Hürden und Schwierigkeiten vor und im Studium gut vertraut.

YC: Kann man sich euch anschließen?

Janna: Wir sind noch auf der Suche nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern und machen dafür fleißig Werbung. Vor ein paar Wochen haben wir unsere erste Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler im Berufsinformationszentrum (BIZ) Emden durchgeführt. Da diese

Veranstaltung auf sehr große Resonanz gestoßen ist, wollen wir in Zukunft noch viele weitere Veranstaltungen dieser Art planen.

YC: Warum engagiert ihr euch bei ArbeiterKind.de?

Salwa: Aufgrund unserer eigenen Erfahrungen wissen wir, wie es sich anfühlen kann, das erste Mal mit dem Thema Studium in Berührung zu kommen. Mit unserem erworbenen Wissen wollen wir anderen zur Seite stehen, die Rat und Hilfe wünschen oder einfach einen Austausch suchen.

YC: Wie kann man euch bei Fragen oder Interesse erreichen?

Salwa: Jederzeit per Mail unter emden@arbeiterkind.de oder auf einem der offenen Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr im Lüttje Studi-Huus.

„Gesundheitsfördernde Hochschule gendern“

Tagung an unserer Hochschule

Vom 14. -15. Mai 2020 findet an unserer Hochschule in Emden die Tagung „Gender und gesundheitsfördernde Hochschule“ statt. Während der Tagung beschäftigen wir uns mit den Fragen, welche Faktoren Einfluss darauf haben, wie wohl sich männliche, weibliche und diverse Studierende an Hochschulen fühlen, oder darauf, wie gesund oder krank Beschäftigte an Hochschulen werden und bleiben.

Daneben wird durch die Tagung das Ziel verfolgt, konkrete Ansatzpunkte dafür aufzuzeigen, wie die Hochschule gendersensibel gestaltet werden und dadurch gesundheitsförderlich wirken kann. Anknüpfungspunkte zu anderen Diskursen wie familienfreundliche Hochschule oder Diversity werden diskutiert.

Die Tagung wird vom bundesweiten Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen in Koopera-

tion mit der Hochschule Emden/Leer und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart durchgeführt.

Gefördert wird die Tagung von der Techniker Krankenkasse.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 15 € für Studierende erstattet Dir health&sports bei erfolgreicher Teilnahme. Die Anmeldung zur Tagung und weitere Informationen findest Du auf der health&sports-Homepage.

Achtung: Wir suchen Couchsurfing-Hosts vom 14. -15. Mai 2020!!!

Um auch Studierende anderer Hochschulen zu unterstützen, wenn sie an der Tagung teilnehmen möchten, sind wir auf der Suche nach Couchsurfing-Hosts. Du hast noch einen Schlafplatz frei und Lust, einer*in Student*in einen Schlafplatz anzubieten? Super! Dann melde Dich bei uns: healthycampus@hs-emden-leer.de (sl)

Gesund und gelassen im Hochschul-Stress – Dein MBSR-Kurs

Sicher kennst Du das auch: Hohe Anforderungen, großer Zeit- und Leistungsdruck und Zukunftsängste führen zu Stress, Überforderung und Erschöpfung. Dem wollen wir auf den Grund gehen und uns mit den Ursachen von Stress auseinandersetzen.

MBSR ist ein ganzheitlicher Ansatz, der praktische und achtsamkeitsbasierte Übungen zur Stressreduktion vermittelt (8 wöchentliche Trainingseinheiten à 2 Stunden + 1 Achtsamkeitstag über 4 Stunden).

Start: Do., 23.04.20; 15:45-17:45 Uhr

Die Teilnahme ist nur nach verbindlicher Anmeldung möglich.

Weitere Infos findest Du auf der health & sports-Homepage.

Der Fachschaftsrat Seefahrt und Maritime Wissenschaften (FSR SMW) stellt sich vor

Der **FSR SMW** besteht aus Studierenden, die einmal im Jahr von der Studierendenschaft des Fachbereiches Seefahrt und Maritime Wissenschaften in Leer gewählt werden.

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die studentischen Interessen durchzusetzen und offene Fragen innerhalb der Hochschule zu klären. Auch unterstützen wir die Studierenden bei Problemen im Studium und bei Prüfungen. Nicht zu kurz kommt die Organisation von Informationsveranstaltungen und natürlich auch von Partys, um etwas Abwechslung zum Studienalltag zu bieten!

Auch für das Sommersemester planen wir wieder tolle Veranstaltungen, hierzu sind auch Studierende aus Emden herzlich eingeladen:

Semesterantrinken

Bei unserem traditionellen Semesterantrinken feiern wir mit euch einen erfolgreichen Start in das neue Semester, dazu gibt es Freibier (solange der Vor-

rat reicht!) und unsere eigene Soundanlage sorgt für eine gute musikalische Unterstützung. Veranstaltungsort ist das unter Studierenden sehr beliebte Darcy's Pub direkt am Denkmalplatz in Leer.

Rot-Grün-Lauf

Ebenfalls Tradition: Mit dem Bolterwagen und unserer Lautspre-

cherbox durch Leer, bis wir die Kneipe „Szenerie“ erreichen und weiterfeiern. Und wer will, kann im Vorfeld der Veranstaltung in unserer hauseigenen Kellerbar mit dem einen oder anderen Getränk schon beginnen.

Kontakt:
fsr-smw@gremien-hsel.de

(dh)

Veranstaltungen der CKW im Sommersemester!!

Die Campus-Kultur-Werkstatt plant folgende Veranstaltungen:

März: Karaoke im LSH

April: Aktion Bücherschrank (Ideen sammeln, umsetzen)
Kartfahren

Mai: Fahrradtour zur Knock
Kaventsmantour
Sommerfest, Open Air Karaoke

Juni: Kaventsmantour

(die genaueren Termine werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben)

Schokofahrt: bewusster Genuss

Mit dem Fahrrad von Emden nach Amsterdam und wieder zurück: Erstmals startet ein Team der Hochschule Emden/Leer über Ostern eine „Schokofahrt“! Das Ziel: So viel Schokolade wie möglich zu transportieren.

YourCampus im Interview mit Henriette Radsack (Studentin) und Kyra Buschak (Familienservice), Mitglieder im Organisationsteam. Zum Team gehören auch Anna Gerritzen (Nachhaltigkeit) und Michael Becker (NWT).

YC: „Schokofahrt“ – Was genau ist das eigentlich?

Henriette: Die Schokofahrt stammt ursprünglich aus Münster und ist eine private Fahrradtour zum Transport von emissionsarmer Schokolade. Die Bohnen werden unter biologischen, nachhaltigen sowie fairen Bedingungen angebaut, geerntet und gehandelt. Zudem wurde der Weg aus der Karibik nach Amsterdam emissionsarm mit dem Segelschiff „Tres Hombres“ ausschließlich mit Windkraft zurückgelegt.

Kyra: Der Kakao wird dann in einer kleinen Manufaktur in Amsterdam zu Schokolade verarbeitet. Ziel der Aktion ist, für nachhaltigen und emissionsarmen Transport zu begeistern sowie den bewussten Umgang mit Ressourcen und Lebensmitteln zu fördern.

YC: Was passiert dann mit der Schokolade?

Henriette: Diese wird aus vielen Städten Deutschlands mit dem Fahrrad abgeholt. Bisher war Emden noch nicht dabei, und das wollen wir ändern!

YC: Wer kann mitfahren?

Kyra: Jede Person, die ein Fahrrad hat, die Idee unterstützt und mitfahren möchte. Natürlich können auch Familien mit Kindern mitfahren.

YC: Was passiert mit der Schokolade, wenn diese Emden mit Lastenrädern CO₂-arm erreicht hat?

Henriette: Die Schokolade soll in Emden verkauft werden. Aktu-

ell werden noch Gespräche mit Emdener Geschäftsleuten geführt, auch auf unserem Campus in Emden soll es die Schokolade zu kaufen geben. Wir möchten zeigen, wie viel Spaß bewusster Genuss machen kann. Wann und wo die Schokolade verkauft wird, geben wir auf jeden Fall bekannt.

YC: Vielen Dank für das Interview!

Du hast Lust, gute Schokolade zu kaufen oder selbst einmal auf Schokofahrt nach Amsterdam dabei zu sein? Melde dich beim Organisationsteam!

Ansprechpartnerin:
anna.gerritzen@hs-emden-leer.de



Die Studentin Henriette Radsack freut sich schon auf die Schokofahrt.

Unser neues ecampus-Portal – alles an einem Ort!

Du benötigst Deine aktuelle Immi-Bescheinigung oder die Bescheinigung der Gebühren? Du möchtest den Stand der Semesterbeiträge/Studiengebühren einsehen? All dies findest Du im neuen ecampus-Portal!

Die künftige Studienverwaltung ist jetzt nicht mehr im QIS-Portal, sondern unter folgendem Link <https://ecampus.hs-emden-leer.de/> zu finden. Alle Studierenden können sich hier mit ihren Zugangsdaten einloggen.

Im Portal kannst Du auch Deine Adresse verwalten und die Postanschrift unter „Studium Korrespondenz“ angeben.

Ab 2022 soll dann auch die Prüfungsverwaltung mit EXA in dieses System eingebunden werden. Dann kannst Du alle Dinge, die das Studium betreffen, online an einem Ort erledigen. Dies bietet Vorteile durch die einfache Navigation und Gestaltung. Außerdem ist das System barrierefrei aufgebaut.

Wenn Du noch Informationen zur richtigen Anwendung des neuen ecampus-Portals benötigst, informiere Dich gern unter folgendem Link: https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/sta/Dokumente/Allgemein/Hinweise_ecampus-Portal.pdf.

Noch Fragen oder Probleme mit dem ecampus-Portal? Dann wen-

de Dich gerne an das Immatrikulations- und Prüfungsamt oder an das Studierenden-Service-Center (im Mensa-Foyer).



Unisex Name gesucht

Der Familienservice der Hochschule sucht für sein neues Maskottchen einen ostfriesischen unisex Vornamen. Du bist herzlich eingeladen, zu helfen! Ob Jelle, Bente, Tomke oder doch ein ganz anderer Name, der Familienservice freut sich über deine Vorschläge. Schreibe einfach eine E-Mail mit Deinem Wunschnamen an: familienservice@hs-emden-leer.de. Einsendeschluss ist der 20.04.2020.



Du hast Fragen oder benötigst weitere Informationen? Du findest den Familienservice in Raum T137a.

www.hochschule-emden-leer/sl/familienservice/

CICEL – persönliche und kulturelle Horizonterweiterung

Mit dem Certificate Intercultural Competence Emden/Leer (CICEL) können interkulturelle Kompetenzen, z.B. für das spätere Berufsleben, nachgewiesen werden.

YourCampus sprach mit Heike (Master Soziale Kohäsion) und Thomas (IBS). Beide haben das Zertifikat bereits erhalten.

YC: Welche interkulturellen Erfahrungen habt Ihr im Studium gesammelt?

Heike: So einige! Türkisch als Fremdsprache, Auslandssemester in Peru, diverse Exkursionen, unter anderem in Minsk und Dänemark und Engagement im Ergänzungshörer- und im Buddy Programm.

Thomas: Ich habe am Interkulturellen Training teilgenommen und als Fremdsprache polnisch



belegt. In meinem Auslandssemester war ich in Russland, St. Petersburg.

YC: Was war Deine schönste Erfahrung in Russland?

Thomas: Ich bin stolz darauf, in dem Land meiner Vorfahren gelebt und studiert zu haben. Russland ist faszinierend. Ich habe viele Freunde fürs Leben kennengelernt, die aus den verschiedensten Ländern kommen.

YC: Was habt Ihr beim Interkulturellen Training von MyCampus gelernt?

Heike: Ich habe das Training erst nach dem Auslandssemester besucht und konnte dadurch einige Situationen sehr gut reflektieren. Ich hatte „Aha!“-Momente, in denen ich gewisse Erlebnisse besser einordnen konnte, wie z.B. die Hierarchie-Ebenen, die in Deutschland anders sind.

Thomas: Ich habe gelernt, welche besonderen Eigenschaften andere Kulturen mit sich bringen. Das Training bereitet einen theoretisch gut vor. Ich bin der Meinung, dass jeder seine eigenen praktischen interkulturellen Erfahrungen machen sollte, denn diese sind sehr wertvoll.

YC: Heike, Du hast am Buddy-Programm teilgenommen, was waren Deine Aufgaben?

Heike: Als Buddy soll man den Incomings einen guten Einstieg ermöglichen, zum Beispiel den



Campus und die Stadt zeigen. Wir haben uns regelmäßig getroffen und ausgetauscht.

YC: Warum würdest Du deinen Kommilitonen empfehlen, sich auch als Buddy zu engagieren?

Heike: Ich finde, dass man dadurch noch besser Sprachen lernt, mir hat das sehr geholfen. Das Programm ist sehr zwanglos und es hat mir viel Spaß gemacht.

Vielen Dank!

Interesse an CICEL? Schau hier: <http://io.hs-emden-leer.de/>

your CAMPUS

Alles an einem Ort
Dein e-campus-Portal

Horizontenerweiterung

Certificate Intercultural Competence Emden/Leer

Der FSR aus Leer stellt sich vor
... hier ist was los!

Von Emden nach Amsterdam und zurück –
angetrieben von guter Schokolade

ArbeiterKind.de in Emden
Interview mit den Initiatorinnen

Tagung und Workshop
Sei dabei!

Mein Fahrrad ist platt
You've got to pump it up



MyCampus

Beruflicher Erfolg ist heutzutage nicht mehr nur eine Frage des Fachwissens. MyCampus bietet Euch die Möglichkeit, Kompetenzen im außerfachlichen Bereich durch Trainings und Workshops auszubauen und zu stärken.

Erweitere Dein Studium! Erweitere Deine Kompetenzen!